

Kirchgemeindereise 2008 nach Südtirol

der Kirchgemeinde Lohn-Stetten-Büttenhardt

Am Pfingstmontag, 12. Mai, früh um 06.00 Uhr war schon halb Lohn auf den Beinen und stieg frohgelaunt in den Bus der Firma Beringer ein. Nach einem Abstecher nach Büttenhardt und Stetten, wo weitere Fahrgäste einstiegen, wurden wir willkommen geheissen von unserem Reiseleiter Hans Dürr und vom Chauffeur Peter Beringer, der mit seiner Frau Gabi für unseren Transport und unser Wohlbefinden an Bord verantwortlich war. In zügiger Fahrt ging es nach Landquart, durchs Prätigau und über Flüela- und Ofenpass ins Münstertal. In Münstertal wurde ein längerer Halt eingeschoben. Wir durften mit einer kompetenten Führung das Kloster besichtigen und erfuhren viel Neues und Interessantes über dieses Frauenkloster, das seit 1200 Jahren besteht. Die Weiterfahrt ging über Glurns vorbei an Naturns nach Meran, Bozen nach Auer im Etschtal, wo wir im Hotel Amadeus unsere Zimmer bezogen und beim Nachtessen alte Bekanntschaften wieder auffrischen und neue Bekanntschaften vertiefen konnten.

Am Dienstag spazierten wir nach dem Morgenessen durch Auer zum schönen Marienkirchlein, wo wir Halt machten zur Morgenbesinnung. Nach einem kurzen Streifzug durch das Weinbaudorf Auer bestiegen wir den Bus und fuhren zur Wallfahrtskirche Maria Weissenstein, die Basilika liegt auf einer Anhöhe mit grossartiger Aussicht auf die Dolomiten. Nach einer kurzen Fahrt und anschliessendem Spaziergang erreichten wir in einsamer Landschaft das Kirchlein St. Helena bei Deutschnofen, das mit wunderschönen Fresken geschmückt ist. Auf der Rückfahrt blieb auch noch Zeit für einen Stadtbummel durch Bozen, dann auf direktem Weg zurück nach Auer, wo uns das ausgezeichnete Nachtessen bereits erwartete. Es darf nicht unerwähnt bleiben, dass wir in jeder Beziehung ausgezeichnet untergebracht waren.

Der Ausflug vom Mittwoch war eine besondere Herausforderung für unseren Chauffeur, unser Ziel hiess „Dolomiten“. Wir wurden von Andreas begleitet, einem pensionierten Lehrer aus Südtirol, der kompetent und wortreich über Geschichte und Gegenwart, über Land, Leute, Architektur und Landwirtschaft, kurz über praktisch jeden Aspekt dieses schönen Landes zu berichten wusste. Besonders einzelne Details aus der jüngeren Geschichte des Südtirols, über das Zusammenleben der deutsch und romanisch (ladinisch) sprechenden Urbevölkerung und der zugezogenen italienisch sprechenden Menschen und der nicht ausbleibenden Probleme wusste er sehr anschaulich zu berichten. Unser Weg führte ins Val di Fiemme, ins Val di Fassa, über das Sellajoch und auf den Pordoi-Pass und nach kurzem Halt ins Val Gardena. Sehr eindrücklich waren auf der ganzen Strecke die Einrichtungen für den Wintersport, alles war da: Skilifte, Schneekanonen, Seilbahnen, Sprungschanzen, Hotels und Kunstbauten für die Skipisten. In Kastelruth machten wir nochmals einen kurzen Halt, um das malerische, gut erhaltene Dorf zu besichtigen. Die Spatzen allerdings liessen sich nicht blicken. Auffallend war auf dem ganzen Weg, wie die alten Häuser gut gepflegt und erhalten sind. Über Bozen ging's zurück nach Auer, wo uns das gastfreundliche Hotel bereits erwartete.

Wir hatten das Privileg, dass unser versierter Fremdenführer uns auch am Donnerstag erhalten blieb. Diesmal ging's nach Süden, der Gardasee war unser Ziel, das wir auf einer schönen Fahrt über Trento bald erreichten. In Riva verlassen wir den Bus und besteigen ein Schiff, das uns nach Limone bringt, eine Fahrt entlang den steilen Felswänden. Ein längerer Halt in Limone gibt uns die Möglichkeit, das gut erhaltene Fischerdorf zu erkunden, das im Winter ca. 500 Einwohner zählt und in der Saison von ca. 10'000 Menschen bevölkert wird. Nachdem wir uns gestärkt hatten, fuhren wir mit dem Schiff über den See nach Malcésine, wo wir vom Chauffeur erwartet und wohlbehalten wieder in Auer abgeliefert wurden. Ein festliches Abendessen bei Kerzenschein und Musik rundete den Tag ab.

Wenn man aus dem Südtirol berichtet, kommt man am Weinbau nicht vorbei. Der Ausflug am Freitag trug dem Rechnung. Am Morgen besuchten wir die zweite Kirche von Auer. Der

Bus brachte uns dann an die romantische „Weinstrasse“ von Südtirol. In Tramin konnten wir die riesige Pfarrkirche und das Dorf besichtigen. Danach fuhren wir nach Schloss Trautmannsdorf bei Meran. Dieses Schloss ist berühmt für seine Gartenanlagen, die wir ausgiebig geniessen konnten, vor der Rückfahrt nach Auer blieb noch Zeit, die berühmte Kurstadt Meran zu besichtigen. Ein feines Abendessen im Hotel rundete die Woche ab, denn am Samstag war Rückreisetag.

Über den Brenner erreichten wir am Samstag Wattens bei Innsbruck, wo wir Gelegenheit hatten, die Ausstellung „Kristallwelten“ der Firma Swarovski zu besichtigen, die wirklich alles bieten, was es um die Kristalle zu sehen gibt. Durch den Arlbergtunnel erreichten wir die Schweiz und um ca. 20.00 Uhr waren alle Teilnehmer wieder zu Hause. Mir bleibt noch die angenehme Pflicht, im Namen aller Teilnehmer, dem Organisator, Pfarrer Hans Dürr und dem Busunternehmer, Peter und Gabi Beringer, ganz herzlich zu danken für eine wundervolle Woche.

M.Brühlmann



Foto: O. Naef